

Erledigt

Xeon + AMD-Karte, a match made in heaven?

Beitrag von „Nio82“ vom 3. Juli 2017, 23:31

[San Holo](#)

Wie du es dir vorgestellt hast ist durchaus möglich. Du kannst auf die NTFS Platten unter OSX zugreifen aber nur lesen. Umgekehrt werden die OSX Platten im Windows nicht sichtbar sein. Deine ganzen Daten würde ich auf eine Platte packen die in dem Format formatiert ist, von dem OS das du am meisten nutzt.

Ein Kompromiss HFS+/NTFS wäre FAT32 für die Datenspeicher, da dieses Format von beiden OS gelesen & beschrieben werden kann. Nur muss man dann auch mit den Nachteilen des Dateisystems leben, das zB Dateien nicht größer als 4GB sein dürfen.

Ich nutze eigentlich nur noch MacOS & wenn ich mal mein Windows auf der zweiten Partition brauche, starte ich es innerhalb von OSX mit Parallels Desktop.

Meine Platten sind wie folgt eingerichtet. SSD, 2 Partitionen zu je 60GB. Eine in HFS+ für OSX die andere NTFS für Windows. Die 2TB HDD, zwei Partitionen beide in HFS+. Eine 1,5TB für mein Nutzerprofil von OSX mit allen Einstellungen & Dateien: Bilder Musik, Filme usw. Mein Nutzerprofil hab ich nach der Anleitung auf die HDD ausgelagert.

https://www.youtube.com/watch?v=wCmYh_5z1Rg

Die zweite Partition 500GB für TimeMashine BakUps, aber nur vom OS damit ich es schnell wieder herstellen kann wenn ich es mal zerschießen sollte.

Weil Windows ja normal nicht auf HFS+ zugreifen kann nutze ich dort "Paragon HFS+ für Windows". Das ist praktisch ein kostenpflichtiger Treiber mit dem man dann HFS+ Laufwerke ganz normal unter Windows nutzen kann. Ähnlich wie Paragon NTFS oder Tuxera NTFS unter OSX. Lesezugriff für NTFS hat man schon von Haus aus unter OSX nur das schreiben muss man entweder umständlich übers Terminal freischalten oder eben Kostenpflichtige Software nutzen.